

	Die rohen Erden.		Die Erden, welche Pflanzen getragen hatten.			
	Humusarm.	Humusreich.	Nicht erwärmt.		Erwärmt.	
	Humusarm.	Humusreich.	Humusarm.	Humusreich.	Humusarm.	Humusreich.
Kieselsäure . . .	1,400 Gr.	1,375 Gr.	0,400 Gr.	0,400 Gr.	0,250 Gr.	0,450 Gr.
Kalk	4,590 "	5,150 "	2,540 "	1,350 "	3,135 "	4,600 "
Magnesia . . .	0,060 "	0,092 "	0,065 "	0,065 "	0,050 "	0,100 "
Kali	0,980 "	2,275 "	0,440 "	0,700 "	0,690 "	1,690 "
Natron	1,290 "	1,910 "	0,055 "	1,180 "	1,062 "	0,680 "
Schwefelsäure .	1,605 "	3,295 "	0,480 "	0,890 "	2,195 "	2,735 "
Phosphorsäure .	0,078 "	0,110 "	?	0,125 "	?	?
Eisenoxyd u. Man-						
ganoxyduloxyd	—	0,052 "	—	—	—	—
Chlor	1,430 "	1,980 "	1,230 "	1,965 "	0,990 "	1,310 "
Summe	11,433 Gr.	16,239 Gr.	5,210 Gr.	6,675 Gr.	8,372 Gr.	11,565 Gr.
Das dem Chlor ent-						
sprechende Sauer-						
stoffäquivalent ab-						
gezogen mit . . .	0,322 "	0,447 "	0,280 "	0,443 "	0,223 "	0,295 "
bleibt Rest . . .	11,111 Gr.	15,792 Gr.	4,930 Gr.	6,232 Gr.	8,149 Gr.	11,270 Gr.
Der Glührück-						
stand betrug . .	12,051 Gr.	16,520 Gr.	5,490 Gr.	7,800 Gr.	8,600 Gr.	11,500 Gr.
Organische Stoffe						
waren gelöst . .	9,450 "	11,950 "	5,550 "	8,200 "	7,750 "	7,000 "
Stickstoff . . .	0,303 "	0,498 "	0,112 "	0,193 "	0,143 "	0,158 "

Da die Pflanzen die beim Beginnen des Versuchs im löslichen Zustande in den Erden enthaltenen, sowie die während ihrer Vegetationszeit löslich gewordenen Stoffe größtentheils assimilirt haben, so bekommt man erst eine genauere Uebersicht über den Gang der Verwitterung, wenn man die in den Pflanzen enthaltenen Stoffe den noch im löslichen Zustande in den entsprechenden Erden zurückgebliebenen zuaddirt. In der folgenden Tabelle sind die hieraus sich ergebenden Summen (a) und die durch den Verwitterungs- und Verwesungsproceß unter Mitwirkung der Assimilationsthätigkeit der Pflanzen löslich gewordenen Mengen (b) zusammengestellt. Letztere sind durch Subtraction des Gehalts der rohen Erden von der Gesamtsomme (a) erhalten. Bemerket sei hierbei noch, daß allerdings, wie ich mir nicht verhehle, durch die Behandlung mit der angegebenen Wassermenge nicht die ganze Menge der in den Erden in einem den Pflanzen zugänglichen Zustande enthaltenen Stoffe gelöst worden sind, da aber die Behandlung der Erden eine gleiche war, so nehme ich an, wofür auch anderweite Untersuchungen sprechen, daß der Gehalt an assimilirbaren Nährstoffen, welche durch eine dem fünffachen